

LA CENERENTOLA

Gioachino Rossini

Opera buffa in zwei Akten – 1709

Libretto von Jacopo Ferretti

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung, Bühne und Kostüme

Chor

Abendspielleitung

Gianluca Capuano

Jean-Pierre Ponnelle

Franz Obermair

Sara Wieners

Freitag, 4. April 2025

Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Premiere am 20. Dezember 1980



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25

BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Don Ramiro	Jonah Hoskins
Dandini	Andrew Hamilton
Don Magnifico	Misha Kiria
Clorinda	Elene Gvritishvili
Tisbe	Simone McIntosh
Angelina (Cenerentola)	Tara Erraught
Alidoro	Roberto Tagliavini

Bayerisches Staatsorchester
Fabio Cerroni *Hammerklavier*

Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 19.00 Uhr	Ende ca. 22.10 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.45 Uhr (ca. 30 Minuten)	

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Gianluca Capuano wurde in Mailand geboren und studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition, Dirigieren und Orgel. Er fokussierte sich dort an der Scuola Civica auf Alte Musik. Im Jahr 2006 gründete er das Ensemble Il canto di Orfeo, das sich hauptsächlich mit Werken der späten Renaissance und des Barocks beschäftigt. Seit 2019 ist er Chefdirigent von Les Musiciens du Prince – Monaco. Er dirigierte u. a. an der Staatsoper Hamburg, der Oper Köln, der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, dem Opernhaus Zürich, der De Nationale Opera in Amsterdam, dem Teatro dell'Opera di Roma, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, dem Bolschoi-Theater in Moskau sowie bei den Festspielen in Edinburgh, Salzburg und Baden-Baden. 2022 wurde er mit dem Premio Abbiati als bester Dirigent des Jahres ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2021/22 sein Debüt mit *Il turco in Italia*; in der Spielzeit 2022/23 dirigierte er hier mit der Festspielpremiere von *Semele* erstmals eine Neuproduktion. 2023/24 übernahm er das Dirigat bei *Norma*.

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME

Jean-Pierre Ponnelle, geboren 1932 in Paris, studierte Philosophie und Kunstgeschichte an der Université Paris-Sorbonne. Als Bühnenbildner der Uraufführung von Henzes *Boulevard Solitude* im Jahr 1952 begann seine internationale Karriere als Kostüm- und Bühnenbildner. Von 1961 an war er außerdem als Regisseur für Schauspiel und Oper tätig. 1966 gab er sein Regiedebüt an der Bayerischen Staatsoper (*Simon Boccanegra*). Es folgten Inszenierungen und Ausstattungungen u. a. am Opernhaus Stuttgart (*Der Ring des Nibelungen*), an der Wiener Staatsoper, an der Metropolitan Opera in New York sowie an den Opernhäusern in Zürich, Paris, London, Venedig und Mailand sowie bei den Bayreuther und Salzburger Festspielen. Inszenierungen und Ausstattungungen an der Bayerischen Staatsoper waren u. a. *Moses und Aron*, *Cardillac*, *Troades* und *L'italiana in Algeri*. Jean-Pierre Ponnelle starb 1988 in München.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach

einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

DON RAMIRO

Jonah Hoskins studierte Musik an der Brigham Young University. Anschließend nahm er an den Young Artist Programmen der Santa Fe Opera, der Des Moines Metro Opera und der Houston Grand Opera teil. 2020 gewann er die Metropolitan Opera National Council Auditions und wurde im Anschluss in das Lindemann Young Artist Development Programm aufgenommen. Außerdem erhielt er u. a. den Extraordinary Artistic Promise Award beim Lotte Lenya Wettbewerb und belegte 2019 den ersten Platz bei der National Opera Association. In der Spielzeit 2023/24 war er Ensemblemitglied des Theaters St. Gallen. Gastengagements führten ihn u. a. an die Semperoper in Dresden, die Opéra National de Bordeaux, das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, die Florida Grand Opera, die Manitoba Opera, die San Francisco Opera, die Santa Fe Opera, die Metropolitan Opera in New York sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Ernesto (*Don Pasquale*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Arnold Melcthal (*Guillaume Tell*), Nadir (*Les pêcheurs de perles*), Dekan der Fakultät (*Cendrillon*) und Chevalier Belfiore (*Il viaggio a Reims*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2024/25 als Don Ramiro (*La Cenerentola*).

DANDINI

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Halbfinalist der Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Schaunard und Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Regelmäßig tritt er mit dem Pianisten Michael Pandya in Liederabenden auf. Von 2020 bis 2022 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte anschließend ins Ensemble. Er sang hier Partien wie Ping (*Turandot*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Lesbo (*Agrippina*), Ottokar (*Der Freischütz*) und Ned Keene (*Peter Grimes*). In der Spielzeit 2024/25 ist er u. a. als Silvano,

Schaunard und Ruffiak (*Le Grand Macabre*) zu erleben. Als Gast kehrt er in der Spielzeit 2025/26 in der Partie des Male Consort III/Rizzio für die Uraufführung *Of One Blood* sowie für die Münchner Opernfestspiele 2026 als Wagner (*Faust*) hierher zurück.

DON MAGNIFICO

Misha Kiria studierte am Staatlichen Konservatorium in Tiflis und an der Accademia Teatro alla Scala in Mailand. Sein Repertoire umfasst Partien wie Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Don Magnifico (*La Cenerentola*) und die Titelpartie in *Falstaff*, die er u. a. am Teatro Real in Madrid und im Rahmen des Festival Verdi am Teatro Regio di Parma verkörperte. Regelmäßiger Gast ist er an der Deutschen Oper Berlin, wo er u. a. als Lord Sidney (*Il viaggio a Reims*), Fra Melitone (*La forza del destino*) und Don Alfonso (*Così fan tutte*) auf der Bühne stand. Weitere Gastengagements führten ihn an Häuser wie die Oper Frankfurt, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro Filarmonico in Verona und De Nationale Opera in Amsterdam sowie zu den Brexenger Festspielen. 2019 gab er sein Debüt in der Barbican Hall in London als Zarete in Donizettis *Il paria*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2021 als Gaudenzio in der Online-Neuproduktion von *Il signor Bruschino*, sang außerdem Geronio (*Il turco in Italia*) und Don Magnifico und kehrte in der Spielzeit 2023/24 als Bartolo und Don Magnifico wieder zurück. In der Spielzeit 2024/25 war er u. a. in seinem Rollendebüt als Sulpice in der Neuproduktion *La Fille du régiment* zu erleben sein.

CLORINDA

Die Sopranistin Elene Gvritishvili erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und war zuletzt Mitglied des Bolshoi Young Artist Programme in Moskau. Sie trat bereits im Salzburger Festspielhaus sowie im Mozarteum auf. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Tebaldo (*Don Carlo*), Brigitta (*Idomeneo*), Natascha Rostowa (*Krieg und Frieden*) sowie Pamina und Papagena (*Die Zauberflöte*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Priesterin in *Aida* und Dama di Lady Macbeth in *Macbeth* zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Papagena (*Die Zauberflöte*), 1. Waldnympe (*Rusalka*), Knappe/Blumenmädchen (*Parsifal*) und Miss Crisp in der Neuproduktion *Die englische Katze*.

TISBE

Simone McIntosh studierte an der University of British Columbia und der McGill Schulich School of Music in Montreal. Anschließend war sie Mitglied des Opernstudios der Oper Zürich, des Adler Fellowship Programs der San Francisco Opera und des Ensemblestudios der Canadian Opera Company. Weitere Stipendien erhielt sie vom Merola Opera Program, dem Songfest, dem Toronto Summer Music Festival und dem Banff Centre of the Arts. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Angelina in (*La Cenerentola*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Arsamene (*Xerxes*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Proserpina/La Speranza (*L'Orfeo*). 2024/25 debütierte sie in der Partie des Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*) an der Staatsoper Hannover. Engagements führten sie außerdem u. a. an die Deutsche Oper am Rhein, das Teatro Nuovo in Neapel, die Scottish Opera und die Vancouver Opera. 2021 gewann sie den Manetti-Shrem Opera Prize, 2022 den Concours Musical International de Montréal sowie den Igor Gorin Memorial Award. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie in dieser Spielzeit nach ihrer Mitwirkung im 2. Themenkonzert 2025 als Tisbe (*La Cenerentola*).

ANGELINA (CENERENTOLA)

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Von 2008 an war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2018 Ensemblemitglied. Hier war sie u. a. als Susanna (*Le nozze di Figaro*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Kathleen Scott in der Uraufführung von Srnkas Oper *South Pole* zu erleben. Weithin bekannt machte sie 2011 ihr Einspringen für Vesselina Kasarova als Romeo in *I Capuleti e i Montecchi*. Gastengagements führten sie u. a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, die Staatsoper Hamburg, die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, die Irish National Opera, die Metropolitan Opera in New York, zu den BBC Proms in London sowie zu den Festspielen in Glyndebourne, Salzburg und Baden-Baden. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Dorabella (*Così fan tutte*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Nicklausse/Muse (*Les Contes d'Hoffmann*), Despina und Fiordiligi (*Così fan tutte*), Anio und Vitellia (*La Clemenza di Tito*) und Alice Ford (*Falstaff*) sowie die Titelpartien in *Cendrillon*, *Iphigénie en Tauride* und *Maria Stuarda*. In jüngerer Zeit sang sie an der Bayerischen Staatsoper u. a. Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Aldagisa (*Norma*) sowie im Rahmen des Gastspiels beim Hong Kong Arts Festival die Partie des Komponisten (*Ariadne auf Naxos*).

ALIDORO

Roberto Tagliavini stammt aus Parma, wo er Gesang bei Romano Franceschetto studierte. Seither führte ihn seine Karriere an alle großen Opernhäuser Europas und Amerikas. So gastierte er u. a. an der Wiener Staatsoper, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, an der Metropolitan Opera in New York, an den Opernhäusern von Berlin, Amsterdam, Venedig, Rom, Madrid und Los Angeles sowie bei den Salzburger Festspielen und beim Maggio Musicale in Florenz. Sein Repertoire umfasst Partien wie Zaccaria (*Nabucco*), Don Ruy Gomez de Silva (*Ernani*), Leporello (*Don Giovanni*), Le comte des Grieux (*Manon*), Ramfis (*Aida*), Escamillo (*Carmen*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartie in *Attila*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Banco (*Macbeth*). In jüngerer Zeit sang er hier die Partien Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Banco, Oroveso (*Norma*) und Colline (*La bohème*), in der Spielzeit 2025/26 kehrt er nach München zurück mit den Partien Colline, Banco und für Festspielvorstellungen als Oroveso.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

27.6.–31.7.2025

Im Sommer 2025 feiern die Münchner Opernfestspiele Jubiläum: 150 Jahre einer glanzvollen Tradition, die dieses Festival zu einem der ältesten und renommiertesten der Opernwelt machen. Seit seiner Geburtsstunde im Jahr 1875, als der „Festliche Sommer“ erstmals ins Leben gerufen wurde, hat sich dieses Festspiel zu einem Magneten für Musikliebhaber:innen aus der ganzen Welt entwickelt. Heute – 150 Jahre später – setzt es seine Erfolgsgeschichte fort.

Freuen Sie sich auf die Highlights dieser Spielzeit mit drei Premieren, zahlreichen Neuproduktionen der laufenden Spielzeit, Konzerten und hochkarätigen Liederabenden.



Restkarten verfügbar

T 089.21 85 19 20
tickets@staatsoper.de

FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook

staatsoper.de
[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)
Bayerische Staatsoper

[#BSOcenerentola](https://www.instagram.com/BSOcenerentola)

Münchner Opernfestspiele / Social Media